Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

WWW.JRK-NORDRHEIN.DE

Jahresbericht 2020

JUGENDROTKREUZ LV NORDRHEIN

IMPRESSUM

Herausgeber:	**Deutsches Jugendrotkreuz** Landesverband Nordrhein Auf'm Hennekamp 71 40225 Düsseldorf
Verantwortlich:	Helmut Püschel (JRK Landesreferent)
Redaktion:	Helmut Püschel, Elena Müntjes, Fabian Müller, Stefanie Korell, Anna Galle, Silke Quante, Michaela Haller, Bianca Exner, Rebecca Rothe, Thyra Mattissen, Kristina Janßen, Stella Yanolidis, Lea Hörnschemeyer, Maik Kühn, Stefanie Kuhlmann
Satz & Layout:	HELLWACH® Medien GmbH www.hellwach-medien.de
Fotos:	Jugendrotkreuz Nordrhein, Alessandro Biascioli (Shutterstock)

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

INHALT

Vorwort 4
Neues aus der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit 6
Alfons, die Umweltsau, legt los 8
Mein Leben & ICH – Lebensplanung on Tour 9
Youthwork im Aufbruch 10
Fortbildung: Psychohygiene und Kreativität 12
Zu Gast bei Henry U14 – Einführung in das Rote Kreuz 13
Die JRK Ferien unter „Wasserratten“ 14
Notfalldarstellung 16
Zu Gast bei Henry Ü14 – Einführung in das Rote Kreuz 17
Fortbildung zur politischen Bildung in der Jugendverbandsarbeit 18
Pink Shirt Day – Ein Zeichen gegen Mobbing 20
Glück, Wissen und Interesse an den JRK Ferien... 21
Fortbildung Kinder helfen Kindern 22
Was geht Online beim JRK Nordrhein? 23
Digitaler Juleica-Austausch 24
JRK Ferienbetreuer*innen Workshop Digital – Ein kleines Fazit 26
JRK Ferien – „Egal, was kommt...“ 28
Freibad-Aktion 32
Neue Gruppenleiter*innen ausgebildet 34
Henrys Sommernacht 35
Fortbildung Visualisieren 36
Projektwochenende Courage 38
Jugendleiter*innenausbildung 39
Statistik 40
JRK-Bildungsprogramm 2021 42
Team des JRK LV Nordrhein 44
Arbeitshilfen 45
Unsere Partner*innen 46

VORWORT

22. August 2020

Lautes Kindergeschrei durchdringt die Gassen der idyllischen Kleinstadt Bad Münstereifel. Gruppen von Kindern sind dort unterwegs, auf ihrer Schnitzeljagd mit dem Titel „Auf der Suche nach dem geheimnisvollen Schatz von Henry“. Grübeln, Lachen, laut prusten, mit hochroten Köpfen die Lösung finden und dann schnell ab zur nächsten Station, um neue wichtige Erkenntnisse über Menschlichkeit zu gewinnen. Gelassen nehmen die Zuschauer und Bewohner*innen Bad Münstereifels das Geschehen wahr. Für sie ist das Auftreten der vielen Kinder nichts Neues. Waren vor einigen Wochen zu Pfingsten doch über 300 Jugendrotkreuzler*innen in der Stadt, die auf ähnliche Weise ihr traditionelles Pfingsttreffen mit Spiel, Spaß und Gesang zelebrierten. Und überhaupt was war das für ein Mega Sommer 2020: Coole Jugendleiter*innenausbildungen im Haus des Jugendrotkreuzes, über 30 Ferienfreizeiten quer durch ganz Europa und als ultimatives Sahnehäubchen gewinnt beim diesjährigen Beachcup nach heiß umkämpften 15 Sätzen und 7,5 Stunden Juventus Nordrhein gegen die favorisierten Beer Watch aus der Weltstadt Mausbach endlich den ersehnten 3. Stern!!!!!

„Um das hier zu versteh'n
Braucht es Hirne und Herzen
Von nie da gewesener Größe,
Braucht es Tränen und Schmerzen.
Ich müsst' es selber seh'n,
um das hier zu versteh'n.
Und was nützt uns uns're Weisheit
in 'ner ausgemachten Scheißzeit?
Und was nützt uns die Erkenntnis,
dass was Heimat war jetzt fremd ist?“

– HALT – STOPP – FAKE NEWS – HALT – STOPP – FAKE NEWS – HALT – STOPP – FAKE NEWS –

Die Wahrheit ist: Es wäre so schön gewesen, wie beschrieben. Aber es war noch kalt draußen, erst Ende Februar – und dann kam CORONA!

Und damit der große Schock und das Erliegen der Jugendverbandsarbeit, so wie wir sie kennen mit ihrer ureigenen DNA: Begegnung und Austausch junger Menschen, über soziale-, sprachliche- und Ländergrenzen hinweg, formelle und informelle Bildung, Rat und Tat sowie Hilfe zur Selbsthilfe und oftmals auch notwendiger Beistand, wenn es um physische und psychische Gewalt geht, allerorts, egal ob nun im viel beschworenen Zuhause oder in der Schule.

Die Kinder und Jugendlichen verschwanden aus den Nachrichten und von den Bildschirmen dieser Republik. Und die vielen Ehren- und Hauptamtlichen als ihre Begleiter*innen, erlagen quasi einem Berufsverbot mit ihnen. Aber auch das stimmt nicht ganz und wäre fast auch schon wieder Fake. Denn auch ein „Scheißzeit- Virus“ kann letztendlich die Grundbedingungen menschlichen Lebens und unsere Kultur nicht zerstören.

So nahmen denn die JRKler*innen ihr Schick- ▶

sal tatkräftig und soweit als möglich unmittelbar nach den ersten Schock-Tagen in ihre Hand. Digitale Austauschplattformen entstanden. Als erstes dann tägliche Posts gegen Langeweile, Quiz und Bastelanleitungen, gefolgt von Arbeitshilfen und Büchern (nie zuvor ist soviel kreativ experimentiert und konzipiert worden!) und letztendlich Online-Seminare, hybride Veranstaltungsformen und viel beachtete Themenwochen, zum Beispiel zu den Themen Kindesmissbrauch oder Demokratiebildung.

All dies, alle diese neuen Angebote und auch die gewohnten und gesetzten, die wir in höchster Not retten konnten, wie zum Beispiel vier Ferienfreizeiten im Sommer, als sich niemand mehr um die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu kümmern schien, finden sich näher beschrieben in diesem Jahresbericht.

Sie sind Zeuge und Zeichen einer neuen veränderten Realität in der Jugendarbeit. Vielleicht auch eine Chance im Sinne einer Erneuerung für die Zukunft und in einigen Jahren auch ein Teil Zeitgeschichte.

„Jede Krise ist auch eine Chance“ heißt es! Und dennoch dürfen wir nie vergessen: Jugendverbandsarbeit braucht ihre traditionellen und selbstbestimmten Formen. Die Begegnung, das sich mit Anderen messen, um die Grenzen zu erfahren, das Klönen, das Miteinander, das Helfen und und und…

… Es ist der 22. August 2021 und es sind wieder Kinder in der Stadt mit hochroten Köpfen. Erst Grübeln, dann ein Lächeln und schließlich laut Prusten. Und ach, was wäre das sonst auch für ein trostloses Leben!

In diesem Sinne, die Hoffnung stirbt zuletzt. Lasst uns weiterarbeiten kreativ und mit dem instinktiven Erfindergeist und der Neugier der Kinder und Jugendlichen bis der ersehnte Tag hoffentlich bald wieder kommt.

Blinde Augen,
Taube Ohren,
Stumme Lieder,
Leere Bücher,
Pfeifen, Flaschen, Taschentücher.
Und wir rennen um unser Leben
Du davon und ich entgegen.
Ich würd' dich gern morgen seh'n
Wenn's das gäbe wär das schön.
Ich würd' dich gern morgen seh'n
Wenn's das gäbe wär das schön.

Jupiter Jones – Und dann warten

Elena Müntjes, JRK-Landesleiterin &
Helmut Püschel, JRK-Landesreferent

ARBEITSGRUPPE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:
FOKUS AUF KONZEPTE UND PLANUNG

Trotz des Corona-Virus waren die Ehrenamtlichen sehr aktiv: Zwei Klausurtagungen und vier virtuelle Teambesprechungen fanden statt – nur die für März geplante Basis-Fortbildung für Medienbeauftragte fiel aus.

„Dieses Jahr lag unser Fokus auf der konzeptionellen Arbeit und unserer Ausrichtung!“, berichtet Arbeitsgruppenleiterin Michaela Haller. „Wir haben Lehrmaterialien für unsere Seminarangebote überarbeitet – und unsere Ergebnisse seit der AG-Gründung 2016 reflektiert.“ Ein Ergebnis dieses Prozesses sei gewesen, die Ziele anzupassen: „Wir sehen es als unsere Aufgabe, Kreisverbände und Ortsvereine zu beraten, Medienbeauftragte zu schulen und unsere Fotodatenbank auszubauen.“ Die laufende Öffentlichkeitsarbeit sichern nach wie vor Hauptamtliche – sei es das Verfassen von Veranstaltungsberichten, die Social-Media-Betreuung oder Printmedien-Erstellung.

„Meine Mitarbeiterin Rebecca Rothe unterstützt die Aufgabe daher seit diesem Sommer“, weiß Michaela Haller zu berichten. „Sie tritt

natürlich unserer Arbeitsgruppe bei, um dort ihr Wissen einzubringen!“ Auf diese Weise werden die hauptamtlich wahrgenommene Medienarbeit und die Projekte der Ehrenamtlichen besser miteinander verzahnt.

Homepage, Newsletter, Jugendreporter*innen „Wir haben außerdem in diesem Jahr viele Inhalte der Homepage des JRK Nordrhein systematisch aktualisiert und dabei Bilder aus unseren Fotoshootings der Jahre 2017 und 2019 verwendet“, so die Referentin.

Neu ist darüber hinaus ein Mitglieder-Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Landesverband: „Wir versenden ihn viermal jährlich – und zusätzlich erschien in diesem Frühjahr eine Corona-Sonderausgabe!“ Kreisverbände und Ortsvereine können Berichte einsenden, die pünktlich zum nächsten Quartal erscheinen.

Wenn Jugendrotkreuzler*innen zur Fotodatenbank des Landesverbandes beitragen wollen, unterstützen die AG-Mitglieder gerne: „Wir stellen Qualitäts-Mindestkriterien, eine Themenliste mit benötigten Motiven und Unterlagen für eine datenschutzkonforme Durchführung zur Verfügung.“

Für das Jahr 2021 stehen bereits weitere Vorhaben in den Startlöchern: „In diesem Sommer haben wir Kontakt zum Österreichischen Roten Kreuz aufgenommen – die Kolleg*innen dort betreiben mit dem Online-Blog „Get Social“ und den zugehörigen Social-Media-Kanälen ein sehr erfolgreiches Medienprojekt“. Ausgebildete Jugendreporter*innen aus allen Bundesländern liefern dort Beiträge ein, die über die zentrale Plattform bundesweit gestreut werden. „Wir möchten uns gerne an diesem Konzept für unsere Verbreitungsarbeit orientieren!“

Fabian Müller

ALFONS, DIE KLEINE UMWELTSAU, LEGT LOS

Endlich ist es soweit: Unser buntes Kinderbuch zum Thema Nachhaltigkeit ist fertiggestellt und bereit, in die große JRK und DRK Welt zu ziehen.

Alfons Geburtsstunde war ein Regentag im letzten Jahr. „Mach mal was zur Nachhaltigkeit. Etwas, das Kinder begeistert, aber auch für Jugendliche passt. Und lustig soll es sein. Aber auch etwas ernst. Ach, du machst das schon!“. Und schon war der Auftraggeber wieder aus dem Büro verschwunden. Zurückgeblieben war ich, etwas ratlos. Ich bin alles andere als eine Umweltexpertin. Klar, das Thema fand ich schon wichtig – in der Theorie zumindest. Aber in der Umsetzung? Mir war klar, da gibt es noch viel Luft nach oben. Ich bin eher ein kleines Umweltferkel.

Dieser Gedanke ging mir durch den Kopf und setzte sich dort fest. Ein Schweinchen. Ein bisschen frech, ein bisschen unbeholfen und sehr ahnungslos. Aber nie bösartig. Halt einfach ein Lebe-Schwein. Hier ein bisschen glitzernder Duschschaum, da ein leckerer in Folie eingepackter Cookie, dazu noch die Partybeleuchtung im Garten – so langsam nahm die Umweltsau Gestalt an. Und ich fragte mich, wie sieht so ein Tag wohl in Alfons Leben aus? Die ersten Skizzenbeschreibungen nahmen Gestalt an. Seine Freunde Bella, Mika, Lili, Ida, Ivo und Oskar kamen ins Spiel.

Mit der Künstlerin Esther Perrig habe ich schon zusammen die Piktogramme für den DRK Verhaltenskodex erstellt. Sie weiß wie ich ticke, sie versteht meine skurrilen Szenebeschreibungen. Sie holt das Beste raus und fasziniert mit liebevollen Details. Also war klar: Wir machen das zusammen. Wir machen ein Kinderbuch fürs JRK. Der Gedanke, auch die DRK Kitas mit einzubeziehen, kam schnell dazu. Immerhin ist das Alter im Übergang zwischen Kita und Grundschule perfekt für ein solches Projekt: Viel Wissenshunger, eine große Bereitschaft Dinge zu lernen und Lust auf erste Aktivitäten im Kinder- und Jugendverband ist auch da.

Gleichzeitig habe ich gelesen und recherchiert, um echte Ahnung zu bekommen, was eine nachhaltige Welt ausmacht. Um dann zu überlegen, wie schon die Kleinsten (und die Großen auch!) einen ganzheitlichen Blick bekommen und was sie selbst tun können. So sind die Infokästen in dem Buch entstanden. Sie sind als Ansatzpunkt zu verstehen und als Einstieg in verschiedene Themen.

Ein Jahr später steht Alfons nun palettenweise vor uns: Bereit in die JRK Gruppen und Kitas zu ziehen, vorgelesen zu werden, Projekte neu zu kreieren und für den ein oder anderen AHA-Effekt zu sorgen. Mit Steffi Kuhlmann hat Alfons nun eine tolle Wegbegleitung für seine weitere Zeit zur Seite gestellt bekommen:

Sie wird ihn bekanntmachen, ihn weiterentwickeln und mit ihm gemeinsam einen Support für die Kreis- und Ortsverbände entwickeln. Ihre Begeisterungsfähigkeit, ihr Humor und ihre Anpack-Mentalität werden Alfons guttun. Ich bin gespannt, was er im JRK und DRK erreicht. Ich wünsche ihm, dass er gut von euch aufgenommen wird und zeigen kann, was er draufhat.

Steffi Korell

MEIN LEBEN & ICH – LEBENSPLANUNG ON TOUR

Wer bin ich? Wie möchte ich leben? Was möchte ich werden?
Es scheint schwieriger denn je, den richtigen Weg zu finden. Die Vielzahl an Möglichkeiten, ob Ausbildungsberufe, Studiengänge oder Beziehungsmodelle, machen Jugendliche häufig ratlos.
Das Projekt „Mein Leben und ICH“ bietet den Jugendlichen im Hinblick auf ihre Lebensplanung Orientierung und unterstützt sie dabei, den Antworten auf alle ihre Fragen auf die Spur zu kommen. Auch in Zeiten von Corona geht das Lebensplanungsprojekt „Mein Leben & ICH“ mit angepasstem Konzept auf Tour. Mit neuen Ideen, viel Elan und unter Berücksichtigung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen, nehmen die ehrenamtlichen Teamer*innen die Schüler*innen mit auf eine Reise zum eigenen ICH.

Und noch etwas hat das Jahr mit sich gebracht. Ganz unter dem Motto „Schulen für Schulen und Schüler*innen für Schüler*innen!“ wird mit jeder Teilnahme an unserem Projekt der Bau einer Schule in Ghana unterstützt. Spende statt Beitrag! Durch Fördergelder war es möglich auf den Unkostenbeitrag der Schulen zu verzichten. Stattdessen luden wir jede teilnehmende Schule dazu ein, einen selbst gewählten Beitrag zu spenden. Auch wenn der Beitrag sich im besten Fall an dem zuvor erhobenen Unkostenbeitrag orientiert, sollte es so auch Schulen aus sozialschwächeren Bezirken ermöglicht werden das Projekt zu buchen.

Anna Galle

YOUTHWORK IM AUFBRUCH

Zum anstehenden Weltaidstag füllte sich das Düsseldorfer UFA-Kino am 28. und 29. November 2019 mit zahlreichen Schüler*innen der 8. bis 10. Klassen.

In Kooperation mit dem Sexualpädagogischen Arbeitskreis und Youthwork NRW luden

wir zum **YouTube-Festival** ein. Verschiedene Clips zu den Themen Liebe, Sexualität, Verhütung, HIV etc. machten DAS zum Thema, was viele der Jugendlichen in Liebesdingen interessiert. Wir lüfteten das ein oder andere Geheimnis und sorgten, nicht zuletzt durch die humorvolle Moderation von Ben (jungsfragen.de), für jede Menge Lacher!

„Wir Jugendlichen kommen schnell zur Sache und denken oft nicht an Verhütung“, sagte eine Schülerin, die zum Festival gekommen war. Viele ihrer Schulkameraden hätten schon früh Sex, wüssten aber nicht, welche Krankheiten dadurch übertragen werden können.
Mit Hilfe animierter Clips und verschiedener YouTuber*innen, die in ihren Videos direkt in die Kamera sprachen, wurden die Jugendlichen hinsichtlich verschiedener Themen aufgeklärt. So ging es auch um Geschlechtskrankheiten wie Tripper, Syphilis und Chlamydien.
Neben dem JRK standen dabei auch die Kolleg*innen der Aidshilfe, Profamilia, Gesundheitsamt, Donum vitae und PULS für Fragen der Jugendlichen zur Verfügung.

Um Zukunftsperspektiven und -Visionen der sexualpädagogischen Arbeit drehte es sich am 07. Januar 2020 in der Jugendherberge Köln-Deutz.
Im Rahmen der **Fachtagung** mit dem Titel ▶

„Zukunft und Visionen von Youthwork NRW“ trafen wir auf mehr als 30 weitere Youthworker*innen NRWs. Neben den gegenwärtigen Herausforderungen befassten wir uns mit der Arbeit an möglichen Zukunftsszenarien und -visionen im Kontext Youthwork.
Wir freuen uns über die stetige Weiterentwicklung und spannende neue Projekte!

Durch die weltweite COVID-19 Pandemie hat die Youthwork Fachtagung in diesem Jahr erstmalig als Online-Angebot stattgefunden. Statt dem geplanten Präsenz-Programm wurden verschiedene Online-Angebote und digitale Räume zum offenen Austausch zur Verfügung gestellt. Neben den Youthworker*innen nahmen auch Sozialarbeiter*innen mit den Themenschwerpunkten HIV/STI an der Fachtagung teil. Fachkräfte aus verschiedenen Institutionen konnten in den Austausch gehen und ihre Social Media-Erfahrungen und neue Perspektiven teilen.

Silke Quante, Anna Galle

FORTBILDUNG: PSYCHOHYGIENE UND KREATIVITÄT

Dieses sehr beliebte Wochenende existiert seit einigen Jahren und soll dazu dienen, das Stresslevel der Jugendrotkreuzler*innen herunter zufahren, sich den wesentlichen Dingen bewusst zu werden und durch kreative Methoden den Geist zu entspannen und Neues auszuprobieren. Hierbei helfen ein vielfältiger Wellness Plan, viel Freiraum und natürlich die wunderschöne Natur in der Eifel.

Zunächst gab es einen Selbsttest, um das eigene Verhalten in Bezug auf Resilienz und Stress zu reflektieren und somit das Bewusstsein zu schärfen. Nach dieser Sensibilisierung standen mehrere Optionen zur Verfügung: Saunaaufguss, Schwimmbadbesuch, Spielerunde oder Freizeit. Abgerundet wurde der Freitagabend durch die „Musikalische Teestube“, die passend zu unserem leckeren Tee von unseren Teamern Max und Daniel mit feinster Musik von Querflöte und Klavier untermalt wurde. Der Samstag startete mit einer Körperwahrnehmungsübung, gefolgt von einem Ausflug in das schöne Bad Münstereifel, bei dem der gemütliche Fußmarsch von kurzen Achtsamkeitsübungen begleitet wurde. Zurück im HdJ stand die nächste Workshop Phase an, bei der die Teilnehmenden die Wahl zwischen vielen Möglichkeiten hatten: 4-Sinne-Übung, DIY Seedbombs und Weihnachtskarten mit Fingerabdruck basteln, Wärmesäckchen nähen, Spiele in der Turnhalle, Freizeit. Ein sinnesschärfender Nachtspaziergang mit anschließender Traumreise rundete den Tag ab. Am Sonntag startete die Gruppe gemeinsam mit Yoga in den Tag, zur Stärkung gab es im Anschluss eine Auswahl an frisch gepressten Säften. Glücklich, tiefenentspannt und voller guter Vorsätze machten sich die Teilnehmenden nach dem Mittagessen und einer Reflektionsrunde auf den Heimweg, in freudiger Erwartung auf das nächste Entspannungswochenende.

Michaela Haller

ZU GAST BEI HENRY U 14 – EINFÜHRUNG IN DAS ROTE KREUZ

Vom 06. bis 08. Dezember 2019 waren 32 Jugendrotkreuzler*innen gemeinsam mit ihren Gruppenleiter*innen ins HDJ gereist und haben sich auf die Spuren von Henry Dunant begeben. Am Freitag standen das Kennenlernen und die Erwartungen an das Seminar auf dem Programm.

Der Samstag begann für alle Teilnehmer*innen mit einem Wup. Anschließend haben die Teilnehmer*innen während eines Stationslaufes ein Lapbook erstellt und dort ihr erlerntes Wissen festgehalten. An den Stationen wurden Themen wie die Strukturen und der Aufbau im Roten Kreuz, die Kampagne „Menschlichkeit“ und die Leitsätze des Jugendrotkreuzes behandelt.

Die Teilnehmer*innen haben außerdem erfahren, welche Projekte das Jugendrotkreuz an Schulen anbietet. Sie wissen nun, dass es fünf Gemeinschaften gibt und welche Aufgaben diese erfüllen. Die Tatsache, dass die Rotkreuz- /Rothalbmondbewegung in fast jedem Land auf unserer Erde zu finden ist und wir Teil einer großen Rotkreuzfamilie

sind, hat bei vielen einen großen Eindruck hinterlassen.

Außerdem haben uns die JRKler*innen verraten, was das JRK für sie bedeutet sowie den Grund, wie sie zum JRK kamen und warum sie im Jugendrotkreuz sind. Anschließend haben die Teilnehmer*innen etwas über Kinderrechte gelernt und festgestellt, wie wichtig diese für alle Kinder auf der Welt sind.

Am Sonntag wurde ein Theaterstück zum Thema gewaltfreie Kommunikation vorgeführt und die Jugendrotkreuzler*innen konnten auf Grund verschiedener Aufgaben feststellen, dass Kommunikation gar nicht so einfach ist. Es wurde fleißig diskutiert und dabei noch das ein oder andere über unseren Verband in Erfahrung gebracht.
Alle Teilnehmer*innen waren sich einig, dass sie am Wochenende viel Spaß hatten. Es wurden viele neue Kontakte geknüpft und sich untereinander ausgetauscht.

Bianca Exner

DIE JRK FERIEN UNTER „WASSERRATTEN“

In Kooperation mit der DRK Wasserwacht war das Team der JRK Ferien zu Beginn des neuen Jahres bereits zum dritten Mal auf der Messe „Boot“ vertreten. Sowohl die DRK Wasserwacht als auch die JRK Ferien präsentierten sich in neuem Corporate Design und mit einem Stand, der Einiges zu bieten hatte: Angefangen von einem niegelnagel-neuem Motorboot, das nicht nur Kinder-, sondern auch Erwachsenenherzen höher schlugen ließ, bis hin zu unserem Glücksrad. Nicht nur mit Glück, sondern auch mit Wissen rund um unsere Reisen, konnten die Teilnehmenden kleine Preise gewinnen. Manch eine Frage stellte den Ein oder Anderen vor eine kleine Herausforderung. Mit etwas Hilfe wurde dann doch (fast) jede Frage richtig beantwortet. Der Austausch mit kleinen und großen Besuchern*innen hat uns wie immer sehr viel Spaß gemacht.

Wir bedanken uns bei der DRK Wasserwacht für die tolle Zusammenarbeit.

Rebecca Rothe

NOTFALLDARSTELLUNG

Aus Neugier zum Neuen machten sich einige JRK- und DRKler*innen aus völlig unterschiedlichen Bereichen vom 24. – 26. Januar 2020 auf den Weg nach Bad Münstereifel, um an dem Grundlehrgang Notfalldarstellung (ND A) teilzunehmen.
Nachdem alle Zimmer aufgeteilt waren, fing der erste Teil des Seminars an, in dem wir mit den geschichtlichen Aspekten und der Entstehung der Notfalldarstellung vertraut gemacht wurden. Anschließend gab es Freizeitangebote, wie zum Beispiel das Schwimmbad, in welchem einige Teilnehmer*innen, unabhängig vom Programm, mit den ebenfalls an der Fortbildung teilnehmenden DRKler*innen der Wasserwacht das Retten aus dem Wasser übten. Somit kam es zusätzlich zu einem tollen Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen des Roten Kreuzes.
Der nächste Tag fing um 9 Uhr mit einem von den Teilnehmer*innen organisierten Warm Up an. Danach ging es zur Materialvorstellung, sodass wir im späteren Verlauf des Seminars die Materialien zur Notfalldarstellung benennen und benutzen konnten. Mit diesen Materialien haben

wir gelernt, verschiedene Wunden zu schminken, von einem einfachen Splitter im Finger, bis hin zu Platzwunden am Kopf. Dazu kamen Schnittwunden, Schürfwunden, Nasenbluten und vieles mehr. Wir lernten ebenfalls die Grundlagen zum Darstellen von Gehirnerschütterungen, Bewusstlosigkeit, Schmerz und Knöchelverletzungen kennen. Danach gab es erneut Freizeitangebote, wie beispielsweise den "Mitternachtssnack", welcher aus Brezeln und leckeren Dips bestand.
Den Sonntag verbrachten wir damit, Verbrennungen verschiedener Typen zu schminken. Später probierten wir einige Übungen zum Mimen aus, bis wir schließlich durch Fallbeispiele herbeigeführtes Mimen in Kleingruppen übten und dann vor allen Teilnehmenden vorspielen durften. In der abschließenden Evaluationsrunde ist klar geworden, dass der Workshop ein voller Erfolg war und alle viele Eindrücke mit nach Hause nehmen werden.

Thyra Mattissen & Kristina Janßen

AUF DEN SPUREN VON HENRY DUNANT

Vom 24. – 26. Januar 2020 war es wieder soweit! Henry Dunant war bei uns zu Gast im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel. Natürlich war er persönlich nicht da (sehr schade!), jedoch beschäftigten wir uns mit seinen Visionen und der Entstehungsgeschichte rund um das Rote Kreuz. Themenschwerpunkte waren unter anderem die sieben Grundsätze, die Gemeinschaften, die JRK Ordnung, die JRK Leitsätze und vieles mehr. Die Teilnehmer*innen waren mit viel Fleiß und Motivation dabei.

Das absolute Highlight war der gemeinsame Ausflug am Samstag. Wir fuhren zusammen in den schönen Nationalpark in der Eifel und besuchten dort zum einen das Fluchthaus, in dem die Teilnehmer*innen ein Escape Spiel lösen mussten, und zum anderen das Rotkreuz Museum. Rolf höchstpersönlich übernahm die Museumsführung und alle Teilnehmer*innen lauschten ihm aufmerksam, als er von den vielfältigen Möglichkeiten des Roten Kreuzes erzählte. Allen Teilnehmer*innen wurde noch einmal bewusst, dass wir Teil der weltweit größten Hilfsorganisation sind.

Stella Yanolidis

FORTBILDUNG ZUR POLITISCHEN BILDUNG IN DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Als Jugendverband setzen wir uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche in die Lage versetzt werden eigene Interessen zu entwickeln, sich in den demokratischen Prozess einzubringen und ihre Partizipationsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Doch wie politisch können wir als Jugendrotkreuz überhaupt sein, ohne den Grundsatz der Neutralität zu verletzen? Welche Ideen gibt es, um Politiker*innen mit Kindern und Jugendlichen zusammenzubringen und welche Methoden und Tools können dafür genutzt werden?

Diesen und weiteren Fragen widmeten wir uns – auch mit Blick auf die Kommunalwahlen im September – im Rahmen der Fortbildung „Politische Bildung in der Jugendverbandsarbeit“ am 04. Februar 2020.

Langweilig wurde uns ganz sicher nicht, denn der Abend war vollgepackt mit Ideen, Informationen und Platz für Austausch. Dazwischen wurden einige Übungen natürlich auch direkt ausprobiert, was dazu führte, dass wir selbst in den Pausen sehr verbunden miteinander waren ;-) (Kleiner Insider zur Übung „Fadenspiel“. Bei Interesse gerne bei Lea erfragen). Am Ende sind alle Teilnehmenden mit gutem Gefühl und hoffentlich einer ersten Idee zur Umsetzung nach Hause gefahren. Die Kommunalwahl in NRW am 13. September 2020 kann also kommen!

Lea Hörnschemeyer

PINK SHIRT DAY – EIN ZEICHEN GEGEN MOBBING

Ob in Schulen, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder online: Mobbing ist weiterhin ein großes Thema.
Anlässlich des „Pink Shirt Days“ haben auch wir das Thema ‚Mobbing‘ in den Mittelpunkt gerückt und somit das Bewusstsein für dieses Thema geschärft.

Hintergrund: Die Bewegung begann im Jahr 2007 in Kanada. Damals wurde ein homosexueller Schüler von seinen Mitschüler*innen schikaniert, da er ein pinkfarbenes T-Shirt trug. Zwei Schüler*innen beobachteten dies und beschlossen sich für den Schüler einzusetzen, indem sie am nächsten Tag ebenfalls in pink zur Schule kamen. Viele Schüler*innen schlossen sich ihnen an, um gemeinsam ein Zeichen gegen die Ungerechtigkeit von Mobbing, insbesondere in Bezug auf Minderheiten und der LGBTQ[1]-Gemeinschaft, zu setzen. Nach und nach wurde aus einer Bewegung, die in einer Provinz begann und sich national ausbreitete, auch in anderen Ländern ein international anerkannter Tag.

Viele JRKler*innen und Schulklassen beteiligten sich an unserer landesweiten Fotoaktion. Was uns noch viel wichtiger war: Sie trugen am 26. Februar 2020 pinke T-Shirts!

„Unser Herz schlägt nicht nur pink…wir finden Mobbing schon lange doof!“ sagen auch die Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen der Städtischen Gesamtschule Kaarst-Büttgen. Mit ihrem

Schulmotto „Vielfältig. Wie Du.“ fühlten sie sich einfach dazu verpflichtet ein Zeichen gegen Mobbing zu setzen! Das ist ihnen mit ihrer kreativen Collage definitiv gelungen!

Auch das JRK Neuss sagte ausdrucksstark „STOP“ zu Mobbing!

Im Landesverband Nordrhein ging es besonders pink zu. Neben den T-Shirts stand auch der Speiseplan unter dem farblichen Motto!

„Speak up – stand togehter – stop bullying“ sagte auch unsere Landesleitung! In ihren pinken Shirts haben auch sie ein Zeichen gegen Mobbing gesetzt!

[1] Die Abkürzung steht für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen.

Silke Quante

GLÜCK, WISSEN UND INTERESSE AN DEN JRK FERIEN...

...sollten die Kids & Teens am Besten mitbringen, wenn sie uns an unserem Messestand auf der #feriencampmesseköln besucht haben. Zum dritten Mal in Folge waren die JRK Ferien in Köln mit dem beliebten JRK Glücksrad vertreten. Es wurde eifrig „am Rad gedreht“ und Fragen zu unseren Reisen beantwortet. Die kleinen und großen Teilnehmer*innen haben unseren Stand nicht ohne einen Flyer von uns in der Hand verlassen. Natürlich auch mit gaaanz vielen Ideen im Kopf, wohin die Reise dieses Jahr mit den #jrkferien gehen kann. Über Unterstützung aus dem Ehrenamt, unserem „Alten Hasen“ der Ferienbetreuerin Nina Mostert, haben wir uns sehr gefreut.

Rebecca Rothe

FORTBILDUNG: KINDER HELFEN KINDERN

Das Jugendrotkreuz möchte Kids spielerisch an die Erste Hilfe heranführen, denn für dieses wichtige Thema kann man einfach nicht jung genug sein. Eine erfolgreiche Möglichkeit bietet hier unser Grundschulprojekt „Kinder helfen Kindern“.

Am Mittwoch, den 04. März 2020 fanden sich die Teilnehmenden der gleichnamigen Fortbildung in den Räumlichkeiten des DRK Kreisverbandes Mönchengladbach ein. Das JRK im Landesverband Nordrhein hatte dazu eingeladen.
Nach einer kurzweilligen Kennenlernrunde und anschließendem Erhalt der Arbeitshilfe, näherte sich die interessierte Runde der vielschichtigen Thematik. Rechtliche Aspekte und Versicherungsfragen waren ebenfalls Bestandteil dieser Veranstaltung, genauso wie beispielsweise Diabetes bei Schüler*innen oder der Umgang mit Medikamenten.
Neben leckerer Pizza sorgte vor allem die Notfalldarstellung für ausgewogene Abwechslung. Das Schminken einfacher Wunden kam seitens der Teilnehmenden ausgesprochen gut an, zumal diese Methode problemlos als sinnvolle Unterstützung beim Realisieren des Projektes vor Ort eingesetzt werden kann.
Am Ende der Fortbildung nahmen zufriedene Lehrkräfte ihre Teilnahmebescheinigung entgegen, hoch motiviert, möglichst viele Grundschulen in Nordrhein für „Kinder helfen Kindern“ zu begeistern.

Maik Kühn

WAS GEHT ONLINE BEIM JRK NORDRHEIN?

Social Media in der Jugendverbandsarbeit vielfältig nutzen? Wir haben uns mit multimedialem Content dran getraut und auf Insta und Co. herumexperimentiert.

Die Corona-Zeit hat die Jugendverbandsarbeit des JRK's ganz schön auf den Kopf gestellt. Wie bleiben wir miteinander in Kontakt, wenn analoge Begegnungen nicht oder nur eingeschränkt möglich sind? Was wäre da näherliegender als die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Welt zu nutzen, über die wir zum Teil schon bestens miteinander vernetzt sind.

Da sich das JRK Team gerne neuen Herausforderungen stellt, sind wir in die digitale Welt von Instagram, Facebook und Co. tiefer eingetaucht und haben neue Ideen für euch entwickelt.
Im März fingen wir an, tägliche Inspirationen und Spiele gegen Langeweile für Zuhause zu posten. Danach starteten einige lustige Umfragen und Quizze. Habt ihr euch schon einmal mit entweder/oder Fragen beschäftigt? Die können einen wirklich zum Grübeln bringen!
Es folgten Videos, die zur Auffrischung unserer Jugendleiter*innen gedient haben. Wie war das nochmal mit Schulz von Thun und den 4 Seiten einer Nachricht? Die Kernkompetenzen wurden ebenfalls aufgefrischt! Unterschiedliche Fragen sind selbstverständlich über die Story Funktion von Instagram geklärt worden.
Es folgten noch zwei Live-Videos mit Michi und Stella, in denen ihr basteln konntet was das Zeug hielt. Somit war das Geschenk zum Muttertag im Handumdrehen fertig und die Postkarte zum Vatertag gab es gleich mit dazu.

Vom 27. bis zum 31. Juli 2020 startete Anni eine Aktionswoche zum Thema „Mit Menschlichkeit gegen Missbrauch“. In dieser Zeit sind Beiträge, Videos und Angebote über unsere Social Media Kanäle und ein Beitrag auf WDR 5 veröffentlicht worden. Unter anderem fand ein Live Interview mit einem Vertreter der Initiative „Gemeinsam gegen Missbrauch #keinkindalleinelassen“ des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs, und ein Online Seminar mit dem Thema „Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“ statt. Weitere Themen waren die UN-Kinderrechtskonvention sowie die eigenen Werte und Grenzen. Ihr habt die Woche verpasst? Dann schaut doch mal auf unserer Website vorbei. Dort gibt es für die Aktionswoche einen eigenen Reiter mit vielen Methoden zum Mitmachen und weiteren Angeboten.

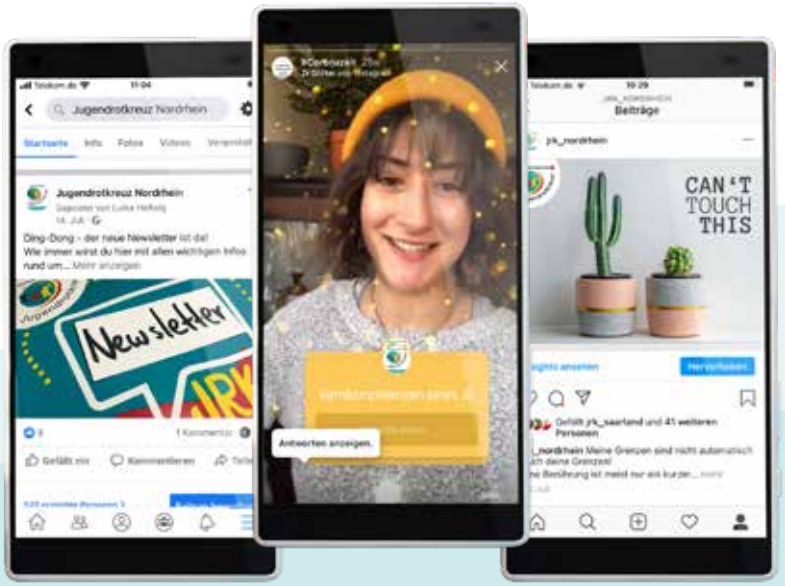
Eine alternative zu analogen Veranstaltungs- und Fortbildungsformaten haben unsere Online Seminare geboten. Es hat unter anderem ein Austauschtreffen zur JULEICA stattgefun-

den, ein Seminar zum Thema „Corona Fake News & Verschwörungstheorien“ sowie ein Online Seminar zur Aktionswoche „Missbrauch von Kindern und Jugendlichen“.

Ihr habt was verpasst? Dann schaut auf unserer Corona-Informationsseite nach. Dort findet ihr viele Beiträge verlinkt. Dafür müsst ihr einfach nur den nebenstehenden QR-Code scannen!
Unsere Instagram-Beiträge speichern wir unter „Highlights“ ab. Diese könnt ihr euch jederzeit anschauen.

Freut euch auf viele weitere Online-Highlights und bleibt über Instagram, Facebook und den Newsletter mit uns in Kontakt.

Stella Yanolidis & Anna Galle



Wir haben euch neugierig gemacht? Dann besuche uns doch mal! Scanne dazu einfach die QR-Codes mit dem Handy und schau euch auf unserer Corona-Informationsseite oder bei unseren Online-Highlights um!

Corona-Informationsseite

Hier geht‘s zu unserer Insta-Seite & unseren Insta-Highlights

Vatertagsbasteln mit dem JRK Nordrhein

Aktionswoche „Mit Menschlichkeit gegen Missbrauch"

DIGITALER JULEICA-AUSTAUSCH

Am 12. Mai 2020 fand der Juleica-Online-Austausch für alle JRK-Gruppenleitungen statt.

Neben aktuellen Informationen aus dem Landesverband wie beispielsweise dem JRK-Newsletter, der JRK-Corona-Infoseite oder der Online-Austauschplattform für Methoden, Ideen, Wissen und vielem mehr rund um das Thema Jugendverbandsarbeit im JRK-Nordrhein, gab es den momentanen Sachstand zum Thema Juleica-Ausbildungen in Nordrhein und die neuesten Infos vom Landesjugendring NRW.
Anschließend fand eine offene Austauschrunde zwischen den Teilnehmenden, erfahrenen Teamer*innen und den Bildungsreferent*innen des JRK-Nordrhein statt. Die JRK-Gruppenleitungen berichteten von gut laufenden Projekten, Ideen, die noch in der Planung stehen, sowie Situationen und Themen, die auf Grund von Corona und anderen Gegebenheiten problematisch sind.

Michaela Haller

JRK FERIENBETREUER*INNEN WORKSHOP DIGITAL – EIN KLEINES FAZIT

Auch im JRK Ferien Bereich standen alle Zeichen auf „Digital“. Angefangen von der Ferienbetreuer*innen-Schulung bis hin zum Erste-Hilfe Kurs und den Vortreffen mit den Eltern. Statt mit Bus, Bahn oder Auto zum Haus des Jugendrotkreuzes oder zum Landesverband zu fahren, war der virtuelle „Ort“ lediglich durch einen Klick auf den Veranstaltungslink erreichbar. Zugegeben: Für den ökologischen Fußabdruck eine positive Bilanz ;-).

Obgleich digitale Veranstaltungsformate in dieser Hinsicht auch positive Nebeneffekt mit sich bringen, stellte vor allem der Ablauf der Ferienbetreuer*innen Schulung in Bezug auf die didaktische und methodische Ausgestaltung die ein oder andere Herausforderung dar: Wie können wir neue Ferienbetreuer*innen „nur“ anhand eines Videos kennen und einschätzen lernen? Ist Teamarbeit und intensiver Austausch im digitalen Raum überhaupt möglich?

Was die Erfahrung zeigt? Erstaunt waren wir mitunter darüber, dass Übungen die wie wir glaubten digital nur schwer umsetzbar seien, wie z. B. das Rollenspiel „Gerüchteküche“, auch im Meeting Raum funktionierten. Ein Austausch in Kleingruppen war auch möglich – in der analogen Welt hätten sich allerdings intensivere Gespräche ergeben, die auch die Teilnehmenden der Veranstaltung besser „zusammengeschweißt“ hätten.

Kurzum: Schulungsworkshops für zukünftige Ferienbetreuer*innen oder Vortreffen zwischen Eltern/Teilnehmenden und Ferienbetreuern*innen digital zu veranstalten ist möglich. Ob digitale Formate einen Ersatz von analogen Veranstaltungen darstellen, hängt vom Veranstaltungsformat ab.

Wir freuen uns daher auf „echte Begegnungen“ innerhalb unserer Schulungen, Fortbildungen etc… Obwohl der Weg den wir aufnehmen ein weiterer ist, lohnt sich der Aufwand um intensiv miteinander in Kontakt zu treten, voneinander zu lernen, miteinander zu lachen und einfach „da“ zu sein.

Auf viele persönliche Begegnungen in 2021.

Rebecca Rothe

JRK FERIEN – „EGAL WAS KOMMT…“

…, “es wird gut sowieso“…

Getreu dem Songtext von Marc Forster sind Katharina, Janine und ich im letzten Jahr mit einem vielseitigen Reiseangebot, einer neuen Homepage, eigenen JRK Ferien Social Media Kanälen und einem frischen Corporate Design in die Saison 2020 der JRK Ferien gestartet. Unsere neuen Flyer haben wir in den für unsere Zielgruppe relevanten Stadtteilen und Geschäften verteilt, Infoemails sind an unsere Bestandskunden verschickt worden, wir waren auf Messen präsent und vieles mehr.

Und dann kam „Corona“.

Die Ausbreitung des Virus und die damit einhergehenden Maßnahmen haben unsere Arbeit als Jugendverband in vielen Bereichen stark eingeschränkt. Vor allem im Bereich der JRK Ferien, der in einem hohen Maß von ((bundes-)länderübergreifender) Mobilität lebt, war sehr lange unklar wie es weitergehen wird. Die zaghaften Öffnungen und Rahmenbedingungen seitens der Politik hin zu einer „Normalität mit dem Virus“ ließen im Bereich der JRK Ferien von Woche zu Woche konkretere Planungen zu. Kurz vor Beginn der Sommerferien wussten wir, welche Reisen stattfinden können und passten dementsprechend das Reiseformat und die Rahmenbedingungen vor Ort an die geltenden Vorschriften an.

…“Auch wenn’s grad nicht so läuft wie gewohnt Egal, es wir gut, sowieso“…

Im Sommer haben vier Reisen mit insgesamt 49 Teilnehmer*innen und 12 Ferienbetreuer*innen stattgefunden. Zwei Kinderreisen führten in unser schönes „Haus des Jugendrotkreuzes“ in die Eifel. Dass wir in dieser

besonderen Zeit Dank eines weiteren sehr engagierten Teams auch eine Handicap Reise stattfinden lassen konnten, war sehr erfreulich. Schlussendlich ging es zum Ende der Sommerferien doch nochmal über die Ländergrenzen hinaus nach Norwegen. Hier konnten die Teilnehmenden unbeschwerte Tage in der freien Wildnis erleben.
Trotz der Widrigkeiten haben wir den Kindern und Jugendlichen im kleinen Rahmen eine Normalität in den Sommerferien bieten können, die sowohl von den Eltern als auch von den Kindern nach langer Zeit des „Home Schoolings „und „Social Distancing“ sehnlichst herbeigewünscht worden ist. Das Feedback der Teilnehmer*innen als auch der Eltern ist trotz der ungewöhnlichen Reiseumstände durchweg positiv ausgefallen.

Unter „normalen Umständen“ ist die Zeit nach dem Sommer die Phase der Planung für das kommende Jahr, der Auswahl der Häuser, des Programmes, der Transportmittel etc…

Tatsächlich ist dieses Jahr aber unter vielerlei Aspekten „anders“. Sowohl Katharina als auch Janine sind nicht mehr Teil des JRK Ferien Teams. Katharinas Vertrag konnte nicht verlängert werden und Janines Vertrag ist auf Grund von Corona und der damit einhergehenden Änderungen für den JRK Ferien Bereich beendet worden.
Die Veränderungen, die nun für die Zukunft anstehen, sehen im Wesentlichen eine Einstellung des JRK Ferien Bereiches in der altbekannten Form vor. Die Entscheidung ist vor allem auf den stetigen Rückgang der Teilnehmer*innen Zahlen zurückzuführen und den damit verbundenen finanziellen Herausforderungen.
Das alles hat uns alle aus dem JRK Team sehr getroffen. Der Bereich der Ferienfreizeiten hat eine lange Tradition und ist geprägt von vielen Erinnerungen.

Wir wären nicht das Jugendrotkreuz, wenn in unserem Kopf nicht schon viele andere Ideen herumschwirren würden, wie es zukünftig weitergehen kann. Seid also gespannt wohin die „Reise“ in den kommenden Jahren gehen wird.

Rebecca Rothe

FREIBAD-AKTION

Auch dieses Jahr haben sich Vertreter*innen verschiedener Institutionen, wie pro familia, die AWO Jugendberatung, das Jugendrotkreuz Nordrhein und die Aidshilfe als Teil des Sexualpädagogische Arbeitskreises (SpAK) zusammen getan, um wieder eine Freibadaktion für die Düsseldorfer*innen auf die Beine zu stellen:
Die Sexualpädagog*innen haben in Kooperation mit der Düsseldorfer Bädergesellschaft und den Strandbädern am Unterbacher See Info- und Mitmachstände vor den Freibädern aufgebaut. Interessierte Besucher*innen wurden spielerisch über Themen, wie Verhütung von STI beziehungsweise Schwangerschaften, Sexuelle Vielfalt und Diversität informiert. Auch die „kleinen“ Besucher*innen konnten durch die Gewinnaktionen am Glücksrad begeistert werden. Über einen Zeitraum von mehr als acht Wochen entstanden so immer wieder interessante Gespräche und Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters.

Anna Galle

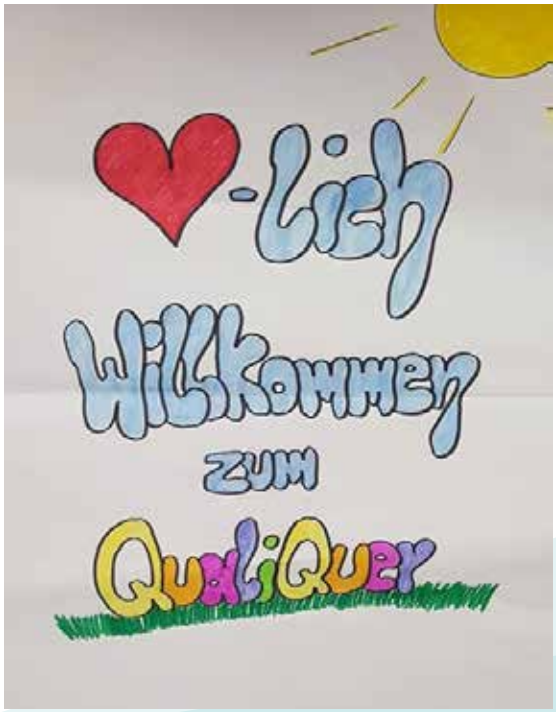
QUALIQUER

Im Februar und im August 2020 wurden in der wunderschönen Eifel die neuen Gruppenleiter*innen ausgebildet. Unter coronafreundlichen Auflagen wurden die Inhalte des QualiQuers durchgeführt. Die Teilnehmer*innen lernten etwas über Rollenbilder, über Rechte und Pflichten in ihrer Rolle und hatten die Aufgabe eine Veranstaltung zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Zwei wunderschöne Wochenenden neigten sich dem Ende zu. Trotz 36 Grad im August waren die Teilnehmer*innen sehr engagiert und die Stimmung war mehr als gut!

Das Jugendrotkreuz Nordrhein, sowie das Team des QualiQuers, sagen Danke an alle Teilnehmer*innen und wünschen einen schönen Gruppenstart und eine erfolgreiche Arbeit als Gruppenleiter*in!

Stefanie Kuhlmann



HENRYS SOMMERNACHT

Am 22. August 2020 fand Henrys Sommernacht im schönen Bad Münstereifel statt! Eine wunderschöne Veranstaltung bei der sich ausgetauscht, zusammen gespielt, gesungen und gelacht wurde! Natürlich mit Corona-Abstand! Durch ein Henrys Sommernacht Quiz von Oberquizmaster Püschel höchstpersönlich wurden die grauen Gehirnzellen durchforstet. Danach ging es zum Essen. Nach dem Essen starteten Andre Deininger und Karo mit ihrer Gesangseinlage und brachten eine Zeitlang Normalität in den turbulenten Alltag. Eine schöne und spannende Veranstaltung, die selbst den kleinsten Regenguss stand hielt. Nach langer Zeit der Abstinenz und unter den aktuellen Social Distancing-Bedingungen geht ein lieber Dank an alle Teilnehmer*Innen, an das Haus des Jugendrotkreuzes für die Bewirtung und vor allem an Andre Deininger und Karo, die uns mit ihrem Gesang aus den Socken gehauen haben!

Stefanie Kuhlmann

EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE

Unter diesem Motto trafen sich 22 junge Menschen, um an der JRK-Fortbildung „Visualisieren“ teilzunehmen und um fit in Flipchartgestaltung und anderen Formen der Visualisierung zu werden.

Vom 04. bis 06. September fand die JRK-Fortbildung „Visualisieren“ unter strengen Corona-Vorschriften in der Akademie Remscheid statt. Endlich wieder ein wenig Seminarluft schnuppern, wenn auch anders! Die Teilnehmenden haben das distanzierte Socializen und kreativ werden auf jeden Fall sehr genossen.

Nach einigen Stifthaltungs- und Schreibübungen wurde lesbares Schreiben leicht gemacht. Durch das Kennenlernen und das anschließende Ausprobieren verschiedener Materialien (Stifte, Kreiden, Wachsmalfarben) erfuhren die Teilnehmenden, welche Effekte sie auf ganz einfache Weise und mit wenig Aufwand erzeugen können. Auch das Malen von Figuren, Boxen, Symbolen und das Setzen von Schattierungen durften dabei nicht fehlen. Vorher-/ Nachher Bilder sowie eine kleine Ausstellung und Präsentationen der Ergebnisse halfen dabei, das Gelernte zu reflektieren.

Der Sonntag war geprägt von alternativen Methoden der Visualisierung, die nicht zu unterschätzen sind und auch gekonnt sein müssen. So gab es eine detaillierte Einführung in das Programm Power Point. Von der Einheitlichkeit der Darstellung über „Weniger ist manchmal

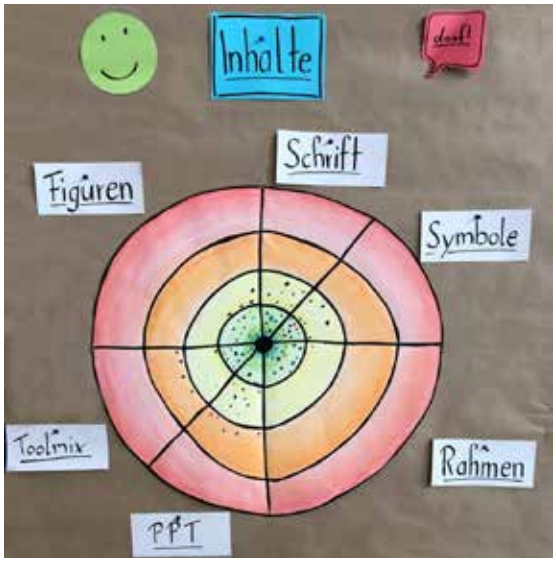
Mehr“, bis hin zu animierten Darstellungen und Bildern sowie Grafiken. All dies wurde im Live-Vortrag erklärt und demonstriert.

Zum Abschluss des Seminars erhielten die Teilnehmenden einen Fundus von Visualisierungsideen und -anregungen für eigene Präsentationen. Angefangen bei der Mind Map (digital und analog) über Prezi, Videotools wie In Shot und Quick bis hin zur ein-fachen Plakatgestaltung mit Canva – für jede*n war etwas dabei.

Glücklicherweise gibt es viele Übungen und Spiele die auch auf Abstand gut möglich sind, deshalb durften natürlich auch unsere Warming Up Spiele und die abendliche Werwolf Runde nicht fehlen. Diese rundeten das Seminar ab und ermöglichten uns trotz Corona ein nettes Miteinander.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei unserem ehrenamtlichen Team bedanken, das diese Fortbildung mit viel Liebe und Engagement begleitete.

Michaela Haller



PROJEKTWOCHENENDE COURAGE

Vom 17. bis 18. Oktober drehte sich im Haus des Jugendrotkreuzes alles um das Thema „Courage“. Für viele war dies das erste Seminar im Jahr 2020 und entsprechend groß waren Motivation und Vorfreude. Für einige der Teilnehmenden war es sogar der allererste Besuch im HdJ, was es zu etwas ganz Besonderem machte. Stolz wurde von den „alten Hasen“ das Haus gezeigt und abends wurden bei Lagerfeuer und Stockbrot die schönsten HdJ-Geschichten ausgepackt.

Inhaltlich begrüßten wir drei tolle Referent*innen des Netzwerks für Demokratie und Courage des Landesjugendrings NRW. Zwei unterschiedliche Workshops standen auf dem Programm:

„Alle gleich? Alle anders? Alles gut?“. Gemeinsam mit Feli und Niklas setzten wir uns mit Geschlechterbildern, Betroffenen von und couragiertem Handeln gegen Sexismus auseinander. Welche Geschlechter gibt es eigentlich? Was bedeutet „trans“, „bi“, „cis“ oder „homo“? Welche gesellschaftlichen und strukturellen Ungleichheiten gibt es und wie entwickelten sich diese im Laufe der Geschichte? Was können wir tun, wenn wir Sexismus erleben? Abschließend setzten wir das Gelernte in Theaterszenen direkt in die Praxis um.

„ACTIVE – Aktiv, couragiert, tolerant im Verband mit Ehrenamt“. Feli und Chrissi brachten uns in diesem Workshop die Themen Antidiskriminierung und Antirassismus näher. Wie fühlt sich Diskriminierung für Betroffene an und was können wir tun, um diese zu unterstützen? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir im Jugendverband?

Unsere Rotkreuz-Grundsätze sprechen bereits dafür, dass wir uns für andere einsetzen und hilfsbereit sind. Doch auch wir JRKler*innen erleben Situationen, in denen couragiertes Handeln Angst macht und wir unsicher sind, wie wir reagieren sollen. Mit Katha und Lea lernten wir abschließend fünf Hürden für couragiertes Handeln kennen, die uns dabei helfen in solchen Situationen zukünftig handlungssicherer zu sein. Alles in allem haben wir super viel gelernt und gehen gestärkt und voller Ideen für unsere Gruppenarbeit im Kreisverband nach Hause.

Lea Hörnschemeyer

JUGENDLEITER*INNENAUSBILDUNG

Dieses Jahr war vieles anders … auch unsere jährliche JULEICA Ausbildung.
Das erste Wochenende fand regulär vom 01.–03. Februar 2020 statt. Nachdem alle im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel eingetroffen waren, lernte sich die Gruppe mit einigen Spielen besser kennen. Am nächsten Morgen gab es einen lockeren Einstieg in das Thema „Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“. Die Teilnehmenden diskutierten und erarbeiteten einen Zeitstrahl. Hierbei sollte darauf geachtet werden, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche in bestimmten Altersabschnitten haben. Die Übung dient dazu, dass die angehenden Jugendleiter*innen die Lebenswelt ihrer Gruppenkinder kennenlernen und darauf reagieren können. Ein weiteres wichtiges Thema am Samstag war die eigene Rolle als Jugendleiter*in. Fragen die dabei aufkamen waren: Was erwartet mich? Worauf muss ich achten? Welche Herausforderungen könnten auf mich zukommen? Die Teilnehmenden erarbeiteten mit den Teamern in Kleingruppen die Fragen.

Ein weiteres Highlight der JULEICA Ausbildung war die Themenparty am Samstag- ▶

abend. Diese fand unter dem Motto „Karneval“ statt. Die Teilnehmenden organisierten in Eigenregie ein buntes Rahmenprogramm mit jeder Menge Spaß und guter Unterhaltung.

Das zweite Wochenende sollte im April stattfinden. Dies funktionierte leider nicht, so dass wir das zweite Wochenende auf den September und das dritte Wochenende auf den November verschoben haben. Beim zweiten Wochenende waren alle sehr glücklich sich wieder zusehen und endlich wieder an einem Seminar teilnehmen zu dürfen. Natürlich fand das Seminar unter einigen Hygiene- und Abstandsregelungen statt – dies minderte die Stimmung der Gruppe jedoch nicht. Themenschwerpunkte an diesem Wochenende waren Erlebnispädagogik, Kommunikation und die Rechte und Pflichten einer Gruppenleitung. Die Erlebnispädagogik fand trotz der Abstandregelung statt und die Teilnehmenden machten viele neue Erfahrungen.
Am dritten Wochenende wurden unter anderem Themen wie Teamarbeit, Gruppendynamik und verschiedene Leitungsstile bearbeitet. Ebenfalls stellten alle Teilnehmenden ihr Praxisprojekt anhand einer Präsentation vor. Bei den Praxisprojekten gab es in diesem Jahr durch bestimmte Bestimmungen von Corona einige Hindernisse. Trotz vielen Rückschlägen haben unsere Teilnehmenden erfolgreich ihre Projekte durchführen können! Das Highlight vom dritten WE war der gemeinsame Abschiedsabend am Samstag. Trotz der genannten Regelungen wurde gebührend Abschied genommen.

In unserer diesjährigen Jugendleiter*innenausbildung haben 20 Teilnehmende das JULEICA Zertifikat erhalten. Wir gratulieren herzlichst und freuen uns neue, junge, dynamische und motivierte Gruppenleiter*innen in unserem Verband zu haben.

Stella Yanolidis

STATISTIK

sind 2019 organisiert in

422 JRK-Schulsanitätsdienste

181 JRK-Gruppen

davon sind

2.134 Facebook-Abonennten*innen

1.327 Instagram-Abonnenten*innen

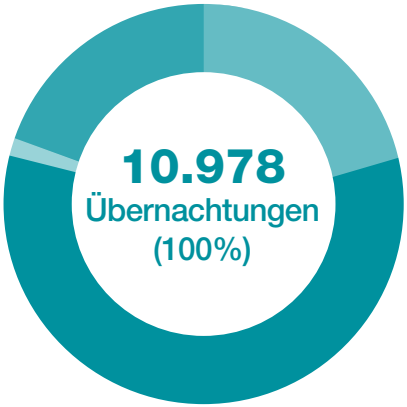
Haus des Jugendrotkreuzes 2019
Angebote anteilig in %

25,1 JRK-Veranstaltungen

57,1 DRK-FreiWerk-Seminare

0,2 DRK-Veranstaltungen im LV NR

17,6 Veranstaltungen anderer Institutionen



Haus des Jugendrotkreuzes 2018/2019 (Übernachtungen)

Übernachtungen	2018	2019
JRK-Veranstaltungen	2.753	2.267
DRK-Freiwerk-Seminare	6.268	5.223
DRK-Veranstaltungen	26	75
Veranstaltungen anderer Instituationen	1.930	2.312
Summe	**10.978**	**9.877**
Maßnahmen für Menschen mit Behinderung	1.879	1.587

Internationale und interkulturelle Arbeit 2019

Angebot	Anzahl	Teilnehmer*innen	Teilnehmer*innentage
Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche	12	169	1.894
Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderungen	1	7	70
Internationale Begegnungen	4	82	922
Summe	**17**	**258**	**2.886**

JRK-Bildungsarbeit 2019

Bildungsangebot	Anzahl	Teilnehmer*innen	Teilnehmer*innentage
Aus-/Fortbildung Gruppenleiter/FFZ-Betreuer*innen	5	121	242
Lehrer*innenfortbildungen/Treffen „Mediation“	4	140	278
Lehrer*innenfortbildungen/Treffen „Schulsanitätsdienst“	5	232	310
sonstige Seminare/Großveranstaltungen	16	668	1.169
Summe	**30**	**1.161**	**1.999**

989 erreiche Schüler*innen mit dem Projekt "Mein Leben und ICH"

TEAM DES JRK LV NORDRHEIN

JRK-LANDESLEITUNG

Elena Müntjes
Lehnerstraße 36
45481 Mülheim a.d. Ruhr
e.muentjes@drk-nordrhein.de

Sebastian Kludt
Kleinbruchstr. 10
47877 Willich
s.kludt@drk-nordrhein.de

Luisa Hellwig
Hagelkreuz 25
45134 Essen
l.hellwig@drk-nordrhein.de

GESCHÄFTSSTELLE

Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

Tel.: (02 11) 31 04 - 151
Fax: (02 11) 31 04 - 514

Helmut Püschel
Geschäftsführung,
JRK-Landesreferent

Tel.: (02 11) 31 04 - 150
h.pueschel@drk-nordrhein.de

Karolina Zimmermann
Sekretariat/Sachbearbeitung

Tel.: (02 11) 31 04 - 151
k.zimmermann@drk-nordrhein.de

Frank Gewehr
Sachbearbeiter
Haushalt und Finanzen

Tel.: (02 11) 31 04 - 165
f.gewehr@drk-nordrhein.de

TEAM DES JRK LV NORDRHEIN

REFERAT AUSSERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG

Michaela Haller
Referatsleiterin außerschulische Jugendbildung
Tel.: (02 11) 31 04 - 252
m.haller@drk-nordrhein.de

Stella Yanolidis
Bildungsreferentin, Aus- und Fortbildung
Kampagnen, Internationales
Tel.: (02 11) 31 04 - 158
s.yanolidis@drk-nordrhein.de

Rebecca Rothe
Bildungsreferentin Digital & Global Youthwork
Tel.: (02 11) 31 04 - 268
r.rothe@drk-nordrhein.de

Stefanie Kuhlmann
Bildungsreferentin Aus- und Fortbildung, QualiQuer
Jugendleiterausbildung, Nachhaltigkeit, Soko, Beachcup
Tel.: (02 11) 31 04 - 253
s.kuhlmann@drk-nordrhein.de

Katharina Schnackertz
Bildungsreferentin Prävention, Verbandsbindung,
„Zu Gast bei Henry“
Tel.: (02 11) 31 04 - 155
k.schnackertz@drk-nordrhein.de

REFERAT SCHULISCHE JUGENDBILDUNG

Lea Hörnschemeyer
Referatsleiterin schulische Jugendbildung
Tel.: (02 11) 31 04 - 490
l.hoernschemeyer@drk-nordrhein.de

Anna Maria Galle
Bildungsreferentin schulische Jugendbildung
Youthwork, Projekt „Mein Leben und ICH“
Tel.: (02 11) 31 04 - 153
a.galle@drk-nordrhein.de

Maik Kühn (ab 01.01.2021 Nadine Czubak)
Bildungsreferent*in schulische Jugendbildung
Erste Hilfe in der Schule, Notfalldarstellung,
Humanitäres Völkerrecht
Tel.: (02 11) 31 04 - 167
n.czubak@drk-nordrhein.de

JRK-BILDUNGSPROGRAMM 2021

Datum	Veranstaltungstitel
15.01. – 17.01.	Klausurtagung JRK-Landesleitung
18.01. – 19.01.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 1
20.01. – 21.01.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 2
20.01. – 21.01.	Tagung Hauptamtliche Fachkräfte (KV)
22.01. – 24.01.	Notfalldarstellung Aufbaulehrgang: Modul Planen und Durchführen von Übungen
23.01. – 31.01.	Messe Boot
29.01. – 31.01.	Klausurtagung AG Öffentlichkeitsarbeit
05.02. – 07.02.	Juleica Schulung
12.02.	Red Hand Day
17.02. – 19.02.	Lehrkräfteschulung: Mediation (2020), Teil 2
19.02. – 21.02.	Zu Gast bei Henry (über 14 Jahre)
22.02. – 26.02.	Lehrkräfteschulung: Koopa SSD III (2020), Teil 2
24.02.	Pink Shirt Day
26.02. – 28.02.	Quali Quer Jugendleiter*innenausbildung, Teil 1
01.03. – 02.03.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 3
03.03. – 04.03.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 4
03.03.	Lehrkräfteschulung: Kinder helfen Kindern
05.03. – 07.03.	Fortbildung: Gruppenfahrten erfolgreich durchführen
13.03.	Come Together Jugendleiter*innen
13.03.	Teamer*innenschulung
13.03.	Basismodul für Leitungskräfte
19.03. – 21.03.	Schulsaniseminar
26.03. – 28.03.	Bildungsseminar I
26.03. – 28.03.	JRK-Länderrat
16.04. – 18.04.	Juleica Schulung
22.04.	JRK-Landesausschuss I
23.04. – 25.04.	Fortbildung: JRK-Medienbeauftragte Basis + Aufbau

Datum	Veranstaltungstitel
23.04. – 25.04.	Quali Quer Jugendleiter*innenausbildung, Teil 2
11.05. – 12.05.	Lehrkräfteschulung: Koopa SSD I, Teil 1
18.05. – 20.05.	Kinder- und Jugendhilfetag in Essen
21.05. – 24.05.	Pfingsttreffen
26.05. – 28.05.	Lehrkräfteschulung: Mediation (2020), Teil 2
28.05. – 30.05.	Fortbildung: Prävention von sexueller Gewalt
29.05.	JRK-Schulkoordinator*innentreffen
01.06. – 02.06.	Lehrkräfteschulung: Koopa SSD II, Teil 1
07.06. – 08.06.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 5
09.06. – 10.06.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 6
11.06. – 13.06.	Notfalldarstellung Grundlehrgang
12.06.	JRK-Landesforum / JRK-Tag
13.06.	Fortbildung: Umgang mit schwierigen Teilnehmenden auf Gruppenfahrten
18.06. – 20.06.	Streitschlichter*innentreffen I
16.06. – 25.06. oder 19.06. – 28.06. (wird noch bekannt gegeben)	Bildungsfahrt Solferino
23.06.	Fortbildung: Kinder helfen Kindern
02.07. – 04.07.	JRK-Beachcup
10.07. – 11.07.	Klausurtagung JRK-Landesleitung
10.07. – 18.07.	Camp Eifel
02.08. – 14.08.	Camp Slowenien
02.08. – 14.08.	Juleica Ausbildung kompakt Slowenien
02.08. – 16.08.	Camp Norwegen
14.08.	Henry's Sommernacht
20.08. – 21.08.	Leitungskräftetagung
23.08.	75 Jahre NRW
27.08. – 29.08.	Kindergruppentreffen
03.09. – 05.09.	JRK-Landesausschuss II
06.09 – 10.09.	Lehrkräfteschulung: Koopa SSD I, Teil 2
10.09. – 12.09.	Streitschlichter*innentreffen II

Datum	Veranstaltungstitel
11.09.	Welt-Erste-Hilfe-Tag
16.09.	Tagung Hauptamtliche Fachkräfte (KV)
17.09. – 19.09.	Schulsaniwettbewerb
20.09.	Weltkindertag
20.09. – 24.09.	Lehrkräfteschulung: Koopa SSD II, Teil 2
24.09. – 26.09.	SoKo-Workshop
24.09. – 26.09.	Fortbildung: Visualisieren
24.09. – 26.09.	JRK-Bundeskonferenz
01.10. – 03.10.	Notfalldarstellung Aufbaulehrgang: Modul Darstellen
04.10. – 05.10.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 7
08.10. – 10.10.	Juleica Schulung
18.10. – 22.10.	Gedenkstättenfahrt Krakau
29.10. – 31.10.	Bildungsseminar II
03.11. – 04.11.	Lehrkräfteschulung: Koopa SSD III, Teil 1
08.11. – 09.11.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 8
10.11. – 11.11.	Lehrscheinverlängerung (SSD) 9
10.11.	JRK-Schulkoordinator*innentreffen
12.11. – 14.11.	Fortbildung: Präsentieren
13.11.	JRK-Landesversammlung
15.11. – 17.11.	Lehrkräfteschulung: Mediation I, Teil 1
17.11.	Lehrkräfteschulung: Kinder helfen Kindern
19.11. – 21.11.	Bildungsfahrt
23.11. – 25.11.	JRK-Landesreferent*innentagung
26.11. – 28.11.	Zu Gast bei Henry (unter 14 Jahre)
26.11. – 28.11.	Fortbildung Psychohygiene und Kreativität
01.12. – 03.12.	Lehrkräfteschulung: Mediation II, Teil 1
11.12. – 12.12.	JRK-Jahresabschluss 2021

ARBEITSHILFE SPIELE- UND METHODENSAMMLUNG

Ihr organisiert regelmäßig Veranstaltungen, Seminare, Workshops oder Gruppenstunden für Groß und Klein und sucht nach Inspirationen für Übungen unter den derzeitigen Beschränkungen? Dann ist unsere „Arbeitshilfe Spiele- und Methodensammlung“ genau das Richtige für euch! Hier dreht sich alles um kontaktlose, digitale sowie analoge Spiele und Methoden für eure Veranstaltungen. Außerdem bekommt ihr Anregungen, wie ihr trotz der Abstandsregelung einige Spiele und Methoden problemlos durchführen könnt. Ihr seid neugierig geworden?

SCHAUT REIN UND LASST EUCH INSPIRIEREN.

ARBEITSHILFE VIDEOKONFERENZEN

Die „Arbeitshilfe Videokonferenzen“ stellt verschiedene digitale Möglichkeiten der Jugendverbandsarbeit kurz und knapp dar. „Wie verhalte ich mich als Moderator*in während einer Videokonferenz? Welche digitalen Methoden und Übungen kann ich nutzen, um Schwung in meine online Veranstaltung zu bringen?“ Ziemlich praktisch: Im Anhang haben wir für euch Vorlagen erstellt, wie z. B. einen internen Ablaufplan zur Vorbereitung einer Videokonferenz oder Gruppenregeln, die ihr direkt für euren nächsten digitalen Austausch nutzen könnt.

JETZT HERUNTERLADEN UND IN DER PRAXIS DURCHSTARTEN.

UNSERE PARTNER*INNEN

Ob Arbeitsgemeinschaften (AG), Netzwerk- und Kooperationspartner*innen oder Internationale Partnerschaften. Wir machen uns schlau, bleiben immer auf dem Laufenden, profitieren vom Austausch unter Fachkräften und blicken über den Tellerrand und unsere Landesgrenzen hinaus.
Hier sind wir aktiv dabei:

Gremien

Jugendrotkreuz
- JRK Bundeskonferenz (Elena M., Luisa H., Sebastian K., Helmut P.)
- JRK Länderrat (Sebastian K., Helmut P.)
- JRK Landesleitungstagung (Elena M., Luisa H., Sebastian K.)
- JRK Landesreferententagung (Helmut P.)

Deutsches Rotes Kreuz
- DRK Präsidium (Elena M.)
- DRK Bundesversammlung (Elena M.)
- DRK Landesversammlung (Elena M.)

Arbeitsgemeinschaften

Landesjugendring
- Vollversammlung (Helmut P., Elena M.)
- Hauptausschuss (Helmut P.)
- AG Interkulturelle Öffnung (Stella Y.)
- AG Nachhaltigkeit (Stefanie K.)
- AG Wirksamkeitsdialog (Frank G.)
- Vernetzungsgruppe Öffentlichkeitsarbeit (Michaela H., Rebecca R.)

Arbeitsgemeinschaft Aids Prävention NRW

Netzwerkpartner*innen

Transfer e. V. – Forschung und Praxis im Dialog / Internationale Jugendarbeit

Technische Universität Dortmund – Kinder und Jugendarbeit NRW

DACHL-Netzwerk – JRK-Netzwerk für den deutsch-sprachigen Raum (D = Deutschland; A = Österreich; CH = Schweiz; L = Luxemburg)

Red Cross Red Crescent European Youth Network

Youth Commission IFRC

Kooperationspartner*innen

Friedensband – Aktion Rote Hand

Deutsches Bündnis Kindersoldaten – Aktion Rote Hand

UNICEF – u. a. Mitwirken bei unterschiedlichen Positionspapieren

Terre des hommes – Aktion Rote Hand

Unfallkasse NRW – Schularbeit

Internationale Partnerschaften

Malaysia Red Crescent – Mangrove Tree Planting Project

Kajang Highschool Selangor – Schulsanitätsdienst, Briefpartnerschaften

Slowenisches Rotes Kreuz – Jugendleiter und Feriencamps

Russisches Rotes Kreuz der Region Pskow – Erinnerungsarbeit, Verfolgung durch NS-Regime

Africa's People Africa's Power – Spendenbeitrag für Schulprojekt „Mein Leben und ICH“

Auszeichnungen

UNESCO Auszeichnung für Bildung und nachhaltige Entwicklung

BLEIBE AUF DEM LAUFENDEN RUND UM THEMEN, PROJEKTE UND AKTIONEN DES JRK NORDRHEIN:

WEBSITE:
WWW.JRK-NORDRHEIN.DE

INSTAGRAM:
@JRK_NORDRHEIN

FACEBOOK:
/JRK.NORDRHEIN

APP-STORE:
JRK NORDRHEIN

#jrknordrhein | #redcrossyouth

Jetzt den
JRK Newsletter
abonnieren!